

# Künholz: Dem Kreis drohen Mehrkosten

Reaktionen auf absehbare Schulamts-Schließung

**BEBRA.** Die offenbar beabsichtigte Schließung des Staatlichen Schulamtes in Bebra stößt bei Politikern aller Couleur im Kreis Hersfeld-Rotenburg auf Ablehnung. Sogar die Jungen Liberalen (JuLis) kritisieren die FDP-Kultusministerin Dorothea Henzler und sehen das Schulamt als „unverzichtbaren Ansprechpartner“ der Schulen im Kreis Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis.

Die Konzentration der staatlichen Schulämter in Fulda hätte zur Folge, dass dort eine Aufsichtsbehörde entstehe, die 314 Schulen zu betreuen habe, sagte auch Erste Kreisbeigeordnete und Schuldezernentin Elke Künholz (SPD). „Mit der starken Konzentration gehen die genauen Kenntnisse über die einzelnen Schulen unseres Landkreises verloren“, befürchtet sie. Aufgrund weiter Anfahrtswege könnten die Schulen sogar schlechter betreut werden und sie müssten viele Aufgaben vor Ort selbst übernehmen.

## Land soll sich beteiligen

Da Schulleitungen bereits durch vielfältige Aufgaben überlastet seien, könnten Aufgaben auf die Ebene der Schulverwaltungskräfte delegiert werden, für deren Finanzierung der Landkreis zuständig sei. „Wir fordern deshalb eine angemessene Beteiligung des Landes an der Finanzierung der Schulverwaltungskräfte“, erklärte Künholz. Die Schuldezernentin weist darauf hin,

dass der Kreis mit dem Schulamt den Schulpsychologischen Dienst verlieren würde. Eine Einschränkung des Beratungsangebotes könne zu höheren Folgekosten im Jugendhilfebereich führen, die ebenfalls vom Kreis getragen werden müssten.

## Im Stich gelassen

Auch der Fraktionsvorsitzende der FWG im Kreistag, Jörg Brand, erklärte: „Nicht nur die stundenweise im Schulamt tätigen Fachberater, sondern auch die in pädagogischen, psychologischen und rechtlichen Angelegenheiten tätigen Mitarbeiter sind als örtliche Ansprechpartner nicht wegzudenken.“ Region, Landkreis und die Stadt Bebra würden zum wiederholten Mal im Stich gelassen, schreibt Brand weiter und fragt in diesem Zusammenhang nach den Aktivitäten des FDP-Landtagsabgeordneten Jochen Paulus.

## Einzelne aus dem Blick

„Durch die Schließung des Staatlichen Schulamtes wird unsere Region erneut geschwächt“, erklärt Landtagsabgeordneter Dieter Franz (SPD). Es werde eine Zentralisierung betrieben, auf deren Weg der Blick auf besondere Bedingungen der einzelnen Schule verloren gehe. Wer vom Bildungsland Hessen schwadroniere und von selbstständigen Schulen, müsse den Schulen auch die Möglichkeit geben, sich dahin zu entwickeln. (sis)

# Lügen und Explosionen

Stadtjugendpflege präsentiert die „Kleinen Festspiele“ im Bad Hersfelder Buchcafé



Kleine Profis: Die Grundschüler aus Bebra spielen seit drei Jahren Theater und sind fester Bestandteil der Kleinen Festspiele. Foto: Shuhaiber

VON ALIA SHUHAIBER UND LEA-MARIE BRANDAU . . . .

**BAD HERSFELD.** Mit feinem Mantel und edler Pelzmütze hat ein armer Schneidergeselle ein ganzes Dorf hinter sich geführt. Schon bald verliebt sich das reiche „Nettchen“ in den angeblichen Grafen. Der Neid und die Missgunst eines Nebenbuhlers entlarven letztendlich die Lüge des Schneiders. Wie schnell Äußerlichkeiten täuschen können, offenbart die Novelle „Kleider machen Leute“.

Die Grundschüler der Jahrgangsstufe drei aus Bebra begeisterten gestern das Publikum im Bad Hersfelder Buchcafé mit ihrer Aufführung von

Gottfried Kellers Stück. Textsicher und mit großen Gesten spielten sich die kleinen Profis in die Herzen der Zuschauer.

Die „Kleinen Festspiele“ sind mittlerweile eine feste Institution und werden bereits zum neunten Mal von der Bad Hersfelder Stadtjugendpflege organisiert. Die Theaterwoche soll die Spielfreude und das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen wecken.

Den Auftakt der „Kleinen Festspiele“ gaben die Nachwuchsschauspieler des Figurentheaters „Artisjok“. Anke Scholz entführte über hundert Kinder zwischen vier und sechs Jahren am Montagvormittag in die Welt von Wilhelm Busch. Die Figuren „Max

und Moritz“, in Form von Apfel und Birne als Filzgesichter auf Besenstielen begeisterten die Kinder. Anke Scholz schlüpfte in die Rolle von Witwe Bolte, Onkel Fritz, Schneider Bock, Lehrer Lämpel, Meister Bäcker und Bauer Mecke.

Federn flogen durch die Luft, Mehl stob durch den Raum und eine Pfeife explodierte. Theaterliebhaber können noch bis Freitag im Hersfelder Buchcafé in die Welt des Kinder und Jugendtheaters eintauchen.

## HINTERGRUND

### Kultur im Kleinformat

Kinder und Jugendliche spielen während der Jugendtheaterwoche noch bis zum 20. Mai im Buchcafé. Für den Auftakt und den Schluss sind bezahlte Profis engagiert worden. Im Laufe der Woche treten verschiedene Schultheatergruppen auf. Das Pro-

gramm ist der Internetseite des Buchcafés ([www.buchcafe-badhersfeld.de](http://www.buchcafe-badhersfeld.de)) zu entnehmen. Vorverkauf bei der Stadtjugendpflege, in der Kartenzentrale am Markt und im Buchcafé. Schulklassen werden gebeten, sich vorher anzumelden.

## Konstituierende Sitzung des Kreistages Hersfeld-Rotenburg

# Jede Menge Wahlen

Kreistag bestimmt über neue Gremien-Vertreter

**HERSFELD-ROTEBURG.** Der Neue ist auch der Alte. Horst Hannich (SPD) aus Schenk lengsfeld wurde vom Kreistag einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Er hat dieses Amt seit drei Sitzungsperioden inne und ist auch Vize-Präsident des Hessischen Landkreistages.

Er versprach, dem Kreistag weiterhin „gerecht und unparteiisch“ vorzusitzen. „Die wichtigen Entscheidungen trifft der Kreistag“, mahnte Hannich und warb für eine „sachbezogene, harmonische Zusammenarbeit zum Wohle der Bürger.“

Seine Stellvertreter sind Helmut Opfer (SPD), Wolfgang Curth (CDU) Kaya Kinkel (Grüne), Jochen Paulus (FDP) und Heinz-Georg Vierheller (FWG), die alle ebenfalls einstimmig gewählt wurden.

Der Kreisausschuss wurde ebenfalls neu gewählt. Neben Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt und Erster Kreisbeigeordneter Elke Künholz gehören diesem Organ des Kreises, das die Beschlüsse des Kreistages vorbereitet und später umsetzt, folgende Mitglieder an: Walter

Schmidt, Heinz Schlegel, Gerhard Rudolph (alle CDU), Christel Stumpf, Reiner Emmerich, Albert Rost, Helmut Miska, Eberhard Fischer (SPD), Claus Renschler (Grüne) und Anja Zilch (FWG). Nach Inkrafttreten der Hauptsatzung kommt noch Jörg Meckbach (CDU) dazu.

Mitglieder der Regionalversammlung sind künftig: Manfred Fehr und Horst Hannich (SPD), Horst Groß und Walter Schmidt (CDU) sowie Jörg Althoff (Grüne).

Außerdem bestimmte der Kreistag die Vertreter in den verschiedenen Verbandsversammlungen. Die Wahl zum „Müllparlament“ des AZV wurde auf die nächste Sitzung vertagt. (kai)

## In eigener Sache

Wegen möglicher Nachrücker, die erst beim nächsten Mal feststehen, dokumentiert unserer Zeitung den neuen Kreistag mit Fotos aller Abgeordneten erst nach der zweiten Sitzung im Juni. (kai)



Neue und alte Gesichter im Kreistag: Knapp ein Drittel der Abgeordneten ist erstmals im Parlament von Hersfeld-Rotenburg vertreten. Am Fenster sitzt die SPD-Fraktion, Grüne und FWG in der Mitte, rechts im Bild die CDU-Fraktion. Fotos: Kai A. Struthoff

# Neue Gesichter, alte Probleme

Landrat Schmidt legt im Kreistag Nachtragshaushalt vor – trotz Entlastung weiter sparen

VON KAI A. STRUTHOFF . . . .

**HERSFELD-ROTEBURG.** Der Kreistag ist jünger und bunter geworden. 17 der insgesamt 61 Abgeordneten wurden neu in das Kreisparlament gewählt. „Die Vielfalt ist größer geworden“, stellte Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt bei der Eröffnung angesichts von sechs Parteien und Gruppierungen im Kreistag fest.

Sie alle mussten sich zunächst mahnende Worte von Alterspräsident Walter Schmidt (CDU) aus Neuenstein anhören: „Es geht um das Wohl des Bürgers und nicht um Partei- und Eigeninteressen“, sagte Schmidt, der die konstituierende Sitzung bis zur Wahl des alten und neuen Vorsitzenden Horst Hannich (SPD) leitete.

Und auch die alten Probleme sind die neuen. Der Landrat legte dem Kreistag einen Haushaltsnachtrag in Höhe von 1,6 Millionen Euro vor. Er war nötig geworden, weil sich das Jahresdefizit um rund 500 000

Euro auf 21,1 Millionen Euro erhöht hat.

Grund dafür sind das Sonderprogramm zur Sanierung der Winderlöcher an den Kreisstraßen, aber auch höhere Ausgaben für das Bildungspaket für die Kinder von Hartz-IV-Empfängern sowie die Folgen des Einbruchs im Landratsamt, wo jetzt neue Sicherheitssysteme installiert wurden. (wir berichteten gestern) Die Sozialausgaben machten inzwischen rund zwei Drittel des Kreishaushalts aus, rechnete Schmidt vor. Trotzdem erteilte der Landrat der vom Regierungspräsidium geforderten Erhöhung der Kreis- und Schulumlage eine klare Absage. Eine Reaktion aus Kassel steht aber noch aus.

Trotz der Verschuldung macht Schmidt aber Licht am

Horizont aus. Durch die geplante Übernahme der Kosten für die Grundsicherung durch den Bund komme es im Kreis zu einer „deutlich spürbaren und dauerhaften Verbesserung der kommunalen Finanzsituation“.

Für die Jahre 2012 bis 2014 ergebe sich für den Kreis durch eine Entlastung von 9,2 Millionen Euro, rechnete Schmidt vor. Auch der vom Land Hessen geplante „kommunale Schutzschirm“ in Höhe von rund drei Milliarden Euro wurde vom Landrat begrüßt.

Kreis bereit zum Klagen

Dennoch kündigte Schmidt an, er sei bereit, gemeinsam mit anderen Kommunen gegen das Land Hessen und die Finanzverteilung zu klagen, sollte ein solcher Schritt Aussicht auf Erfolg haben. Klagen hinder her: Für den neuen Kreistag gilt das gleiche wie für den alten, machte Schmidt den Abgeordneten klar: „Wir müssen auch weiterhin sparen.“



Zum Wohle des Kreises: Horst Hannich bei der Vereidigung der Mitglieder des neuen Kreisausschusses.



Kreistags-Vorsitzender Horst Hannich (SPD) und seine Stellvertreter von CDU, Grünen, FDP, FWG und SPD.